

## John Henry Newman

### *Ich bin das Licht der Welt – Ihr seid das Licht der Welt*

Wenn wir an der Küste von Sizilien entlangfahren, sollten Sie bitte an einen ganz großen Christen der modernen Zeit denken: John Henry Newman. Auch wenn Sie ihn schon kennen, so erlauben Sie mir doch, dass ich sein Leben kurz skizziere. Das Entscheidende: der zunächst anglikanische, theologisch hoch gebildete Gottsucher fand bei einer Sizilienreise nicht nur einen tieferen Gottesglauben, sondern auch zur katholischen Kirche. Newman wurde 1801 in einer frommen Elternhaus geboren, das zu Bildungsbürgertum gehörte. In seiner Pubertät kam sein Glaube ins Wanken, aber er fand dadurch zu einem entschieden frommen Anglikanismus. Das war seine erste Bekehrung. Er studierte Theologie und wurde ein in Oxford gefeierter Theologieprofessor und Universitätsprediger. Er war der Kopf der Oxford-Bewegung. Mit 31 Jahren machte er eine Mittelmeer-Reise. Er sah, was wir sehen: weites Meer, weiter Himmel. Das wird ihn sehr an Gott erinnert haben. Auf Sizilien wird er lebensgefährlich krank. Und er hat eine tiefe Glaubenseinsicht: er schreibt: ich werde nicht sterben, denn ich habe nicht gegen das Licht gesündigt... ich habe ein Werk in England zu vollbringen. Auf See schreibt er dann sein vielleicht berühmtestes Gedicht:

*„Lead, kindly light amid the encircling gloom...“  
Freundliches Licht, um mich ist Finsternis.  
Zeig du den Weg!  
Zweifel in mir, die Zukunft ist ungewiss  
Zeig du den Weg  
Nur einen Schritt, frage nicht nach mehr.  
So führ mich heim, und leuchte vor mir her“*

Es begann ein langes Ringen um seinen Glaubensweg. Er entdeckte die Kirchenväter, die Tradition, er erkannte, dass Glaube nicht nur auf Gefühl und Moral beruhen kann, dass der Glaube der Kirche sich wie aus einem Saatkorn entwickelt. Und er lehnte die liberale Theologie ab. Er verliert

Freunde und wird auf der katholischen Seite auch skeptisch beurteilt. 14 Jahre nach seiner Sizilienreise, nach seinem fast mystischen Erlebnis auf dem Meer, aus dem „lead, kingly light“ entstand tritt er zur katholischen Kirche über. Es ist ein einsamer Weg, den er nur mit Gott und in Gottes Licht gehen und bestehen kann. Denn es bleiben Skeptiker gegen ihn auf der katholischen Seite. Man hielt ihn für zu liberal. Daher wurde ihm das Rektorat der katholischen Universität wieder entzogen. Es begann in Rom die Diskussion über den päpstlichen Primat und die Unfehlbarkeit. Newman hielt die Dogmatisierung für nicht angezeigt, aber hielt sie inhaltlich für richtig. Mit 78 Jahren hat ihn Papst Leo XIII. zum Kardinal ernannt. Ein Jahr später ist er gestorben.

Es geht uns um das, was Newman umtrieb: die Frage nach dem Licht. Jesus nennt sich das „Licht der Welt“. Wenn man wirklichinhört, ist das schon ganz schön arrogant: der junge, ungebildete Mann aus Nazareth nennt sich das „Licht der Welt“. Vielleicht ist es besser, sich über diese Anmaßung ein wenig zu ärgern, sich zu skandalisieren, als das Wort als eine Selbstverständlichkeit anzunehmen, denn schließlich ist Jesus ja der Sohn Gottes. Glaube ist keine Selbstverständlichkeit. Vielleicht müssen wir lange suchen, fragen, ringen, bis wir zu dem Glaubensbekenntnis zu ihm kommen und Jesus sagen: Ja – du bist das Licht der Welt.

Und dann geht's aber noch weiter: Jesus sagt seinen Zuhörern bei der Bergpredigt, Ihr seid das Licht der Welt, ihr seid das Salz der Erde. Spinnt Jesus? Diese paar ungebildeten Galiläer sollen „Licht der Welt“ sein. Wir – Sie und ich – wir sollen Licht der Welt sein? Da muss man dann doch schlucken, wenn man das ernst nehmen soll. Schauen Sie auf das Licht der Sonne über dem Meer und fragen sich, was Jesus Ihnen sagen will, wenn er sagt: Ihr seid das Licht der Welt – und Ich selbst bin das Licht der Welt.

Matth.5. 14 Ihr seid das Licht der Welt – Joh.9,5 Ich bin das Licht.

P. Eberhard v. Gemmingen SJ

Rom, 12.9.2009